

Kanu-Gruppe Wilster e.V.



Kenterkönig

Vereinszeitung der Kanu-Gruppe Wilster e.V. von 1936
www.kanu-gruppe-wilster.de



Bootstafel 2025
Dank den Sponsoren!



Anpaddeln 2025 zur Alten Schmiede



Am Sonntag, den 6. April um 10 Uhr startete die erste gemeinsamen Fahrt in diesem Jahr. Anfangs war es noch sehr kühl, so dass einige Handschuhe zum Einsatz kamen, aber die Sonne kam heraus und wir paddelten uns warm. Der Frühling zeigte sich mit frischem Grün und leuchtenden Blüten. Leider war der „Aukieker“ nicht mehr da. Hinter der Rumpflether Brücke dann ein ungewohntes Bild: kahle Ufer, wo man sonst durch eine grüne Allee gepaddelt war. Im Winter waren fast alle Uferbäume gefällt worden, weil sie krank und einige in die Au gestürzt waren. Die Kanadagänse in Averfleh hüteten ihre Küken-Schar und ließen sich durch uns nicht stören.

Am Rastplatz genossen wir unser Picknick und hielten Klönschnack, bevor wir uns auf den Rückweg machten. Die Jugendlichen, die später gestartet waren, beendeten gerade ihre Pause am neuen Rastplatz in Rumpfleth und paddelten mit uns gemeinsam zurück zum Bootshaus.

Dort gab es neben Kaffee und Kuchen vier Bootstauen, siehe separaten Bericht. *Doris*



Wer hat Interesse?? Bitte melden!!

Kajak Prion „Wally“
 Länge: ca. 5,00 m / ca. 58 cm breit
 mit Steuerung, Spritzdecke und Paddel
 1A Zustand! **V.B. 200,-€**

Kontakt: Harald Suschke
 Tel.: 0172 40 33 250 - mail: harald.suschke@outlook.de

Am 25. Juni 2025
 um 19:30 Uhr
 im Bootshaus der
 Kanu-Gruppe Wilster

**Vortrag:
 Holzschiffsbau
 in Wilster**
 im 19. und 20. Jahrhundert

Am 25. Juni hielt unser Vereinsmitglied Arno Kruse einen sehr interessanten Bildervortrag über den Holzschiffbau in Wilster um 1900. Viele Weften prägten das Stadtbild von Wilster. Viele Details waren den Besuchern der Veranstaltung absolut neu.



Rosengarten um 1885

„Wir sind mehr als ein Café,
 aber auch ein wenig anders.“

Weinfest an der Schleuse
September 2025
 Freitag 05.09. und Samstag 06.09.
 von 17:00 - 21:30 Uhr
 und Sonntag 07.09. von 11:00 - 17:00 Uhr.

ZUR SCHLEUSE
 Öffnungszeiten:
 Mittwoch bis Sonntag 9.00 - 17.00 Uhr
 Montag und Dienstag Ruhetag
 Kasenort 5 · 25554 Landrecht
 Telefon: +49 (0)4823 922 20 50 · HaacksDeli@t-online.de

Für euch

36. HerrenTour 2025 auf der Ems

(25.04 – 03.05.2025)

In unseren Vorbesprechungen wurden zwei Fahrziele für 2025 diskutiert:

1. Die Fahrt von Travemünde/Priwall nach Wilster
2. Die Fahrt auf der Ems von Greven nach Barbel an der Leda

Nach Mehrheitsbeschluss fiel die Wahl auf die Ems. Da waren wir noch nie -

Die Teilnehmer der diesjährigen Tour:

Hans Georg Diederich, Reimer Demnick, Rüdiger Demnick, Uwe Münster, Kai Nimz, Peter Kohnke, Jan Görbitz, Ulrich Bruhn, Jürgen Kock, Simon Heldberg, Harald Suschke

Ulli u. Jodel hatten sich bereiterklärt, die Tour als Fahrtenmanager zu begleiten – am Ende stellte sich heraus, dass dies eine sehr gute Idee war.

Uwe hatte zuvor, in der für ihn bekannten detaillierten Weise, die Fahrt bestens vorbereitet und alle Teilnehmer mit wichtigen Info's versorgt.



Teilnehmer von links: Harald, Jan, Uwe, Georg, Peter, Kai, Simon, Rüdiger, Reimer, Ulli und Jodel



Am Morgen des 25.4. ging es um 05:30 Uhr ab Bootshaus los. Wir erreichten am späten Vormittag den Emsdettener Kanu-Club, der in einem sehr komfortablen Bootshaus residiert.

Nachdem unsere Zeltstadt aufgebaut war, ging es zur ersten Etappe nach Greven.

Etwas mühsam wurden die (leeren) Boote zu Wasser gebracht. Die Reise begann dann mit der spektakulären Umrundung von künstlich in den Flusslauf ein-



gebrachten Baumstammhindernissen, die als Strombremse dienen. Hier konnten wir beweisen, dass wir nicht zum ersten Mal im Boot saßen.

Der weitere Verlauf der Ems, die für uns alle ja eine

Erstbefahrung war, überraschte mit sehr abwechslungsreichen Uferzonen, teils mit Wald und Gebüsch, aber auch mit erhöhten Sandabbruchkanten, vielen Mäandern und einigen Stromschnellen. -

Nach den ersten 27 km kamen wir alle wohlbehalten in Emsdetten/ Sinningen an.

Ulli und Jodel hatten für unser Abendessen im Waldhotel Sinningen reserviert. Das war schon mal ein nobler Einstieg.



Der nächste Tourabschnitt, jetzt mit Gepäck, führte uns wiederum durch eine sehr interessante Flusslandschaft mit auffällig viel Wald und einer Vielzahl von Flussschleifen zunächst bis Rheine.

Markant im ersten Bereich auch die große Stille, mal abgesehen von dem Zwischenruf eines Kuckucks, und die Naturbelassenheit der Ems. Man passiert

kaum Brücken oder Orte. Gern hätten wir mal einen Zwischenstopp auf ein Bier oder Eis eingelegt, aber die Möglichkeit bot sich praktisch nicht.

Rheine ist dann eine größere Industriestadt, in der wir die ersten zwei Schleusen passierten. Mit teils beachtlicher Strömung ging es weiter nach Salzbergen (30km).

Bei strahlendem Wetter starteten wir am nächsten Tag gegen 10 Uhr zur Etappe nach Lingen – Auch hier wieder das, inzwischen schon bekannte abwechslungsreiche Bild des Flussverlaufes durch Wald und Natur. Spektakulär auf dieser Strecke der Ems-Wasserfall bei Haneckenfähr, wo wir ein mühsames Umtragen, bei der für die Jahreszeit schon erheblichen Hitze, absolvieren mussten. Die Mühe wurde mit flotter Weiterfahrt mit einigen, teilweise anspruchsvollen Stromschnellen belohnt.

Am Ortsrand von Lingen erreichten wir nach 35km den Kanu-Club Lingen.

Ulli und Jodel warteten mit einem gekühlten Ankunftsbeer auf uns.

Im, von den beiden Scouts ausgekundschafteten Restaurant „Terrazza“ genossen wir nach längerem Fußmarsch den Abend.

Das gute Wetter begleitete uns auch am nächsten Tag auf dem von allen Teilnehmern als interessant wahrgenommenen Fluss nach Meppen. →

Heizung · Solar · Sanitär

Wilckens GmbH

Rathausstraße 15a+16
25554 Wilster
Telefon: 04823 - 208 · Fax: 04823 - 7478

E-Mail: info@heizung-wilckens.de
www.heizung-sanitär-wilckens.de

FRISEUR

bodenstedt

Damen & Herren Kosmetik

Burger Strasse 1
25554 Wilster

Ihr Spezialist für moderne
Haarpflege und Kosmetik

Telefon:
04823 82 81

info@ulrike-bodenstedt.de
www.ulrike-bodenstedt.de

Begleitung, Beratung und Vorsorge

Nimz

Bestattungen GmbH
Sven Nimz Bestattermeister

Telefon: 04823 341

An der Au 6 · 25554 Wilster

www.nimz-bestattungen.de



Unterwegs war am Wehr Geeste und Hesepe (Wassermühle) ein Umtragen erforderlich. In Meppen angekommen



(30km) bogen wir in die Mündung der Hase ein und wurden an dem sehr exklusiven Bootshaus des Rudervereins freundlichst empfangen. Nachdem Zelte und Innenquartiere bezogen waren, ging es in die Altstadt. In der empfohlenen Pizzeria „Da Vito“ wurden wir vom Chef persönlich bestens verwöhnt. Wieder klang ein feucht-fröhlicher Abend mit dem Rückweg in unsere Schlafsäcke aus. Ulli, Jodel und Rüdiger hatten sich in der Stadt in einem Hotel eingemietet. Auf Empfehlung eines Ruderers sollen wir am nächsten Tag unbedingt die Ems Altarmschleife „Versener-Paradies“ durchfahren, was wirklich einen Höhepunkt der Fahrt darstellte. Leider war das Umtragen am verfallenen Versener Wehr etwas mühsam. Wir hatten jedoch einige unserer Gepäckstücke auf den mitgeführten Bootswagen, bzw. in die Autos umgeladen, so dass das Gewicht der Boote nun um einiges leichter war. Das Tagesziel war der Campingplatz „Lathen“-Emsbrücke - hier trafen wir nach ca. 25km Paddelstrecke ein. Ulli und Jodel empfangen uns laufstark mit „Tante Erna“ aus dem Autoradio ... und natürlich mit dem wohlverdienten 1. Bier des Tages. Das von unserem Management erkundete Abend-Lokal war „Theos - Gasthaus“ mitten im Ort Lathen – auch hier wieder beste Abendstimmung. Mit mäßiger Strömung und einem Flussverlauf ähnlich der oberen Stör, setzten wir unsere Fahrt am nächsten Tag fort, um nach einigen Schleusenpassagen in den Dortmund-Ems-Kanal zu gelangen. Zwar war die Landschaft an sich noch angenehm naturbelassen, aber die jetzt nahezu stromlose Kanalfahrt

war doch etwas mühsam. Nach der Einmündung des Küstenkanals (von Oldenburg kommend) vereinigen sich Ems und Dortmund-Ems- Kanal wiederum und der Streckenverlauf war wieder interessanter.

Mit der Passage der Schleuse Herbrum gelangten wir nun auf Tide-Gewässer – Leider waren wir zu spät, um noch das ablaufende Wasser zu nutzen – die Flut kam uns mit erheblichen Druck entgegen. Um unser Tagesziel Papenburg zu erreichen, mussten wir uns mit dem Gegenstrom abfinden. So „schlichen“ wir ca. 10 km am Emsufer entlang. Dann sahen wir in der Ferne bereits die große Halle der Meyer- Werft in Papenburg. Nach Durchschleusung in den Papenburger Hafen erreichten wir unseren

gastgebenden Ruderclub Papenburg, der sich ebenfalls sehr komfortabel darstellt. Wir wurden sehr freundlich empfangen und durften das gesamte Bootshaus nutzen. In einem kleineren Nebengebäude konnten wir das für heute geplante und von Ulli und Jodel bestens vorbereitete Grillen ausgiebig genießen. Ein schöner kameradschaftlicher Abend in den 1. Mai - allerdings ohne Tanz! Die Morgen-Tide zwang uns zum frühen Aufbruch am nächsten Tag. Mit ablaufendem Wasser ging es in flotter Fahrt flussabwärts bis zur Leda- Mündung bei Leer. Da sich hier auf Grund von Steinpackungen und Schlick keine Anlandemöglichkeiten ergaben, waren wir gezwungen gegen den Ebb-Strom der Leda anzupaddeln ... und da ging es voll zu Sache - unter großer Kraftanstrengung gelangten wir an den Notanleger vor der Schleuse zum Leer-Hafen. Hier warteten wir das wieder auflaufende Wasser ab. Nach dem Neustart - nach Tidewechsel - kam die nächste Überraschung: Das Leda-Sperrwerk war geschlossen! Also nochmal alles umtragen (?) - aber glücklicherweise kam der Zuruf eines der 3 Bediensteten, dass das Sperrwerk in ca.10 Minuten passiert werden konnte. Auf der Leda ging es (Stör-ähnlich) weiter bis zur Einmündung des Hauptfehn-Kanals, um unser Tagesziel Rhaudefehn - West zu erreichen. Die Kanalfahrt erwies sich zum einen wegen der geringen Strömung und der anstehenden Wärme, als auch wegen der Verschmutzung als nicht besonders erquickend – das hat besonders der Verfasser dieses Berichtes in Form einer inneren `Wutattacke` zu spü-

ren bekommen. - Jodel, Rüdiger und Ulli hatten unseren Zielplatz „Paddel und Pedal“ bereits mit ihren Autos erreicht und saßen fröhlich bei Bier und Kaffee auf der Terrasse des „Café am Siel“. - Ein Stück Torte und eine große Portion Kaffee hat dann den Schreiber auch wieder beruhigt – doch der anstrengende Tag hatte noch ein weiteres Opfer gefordert: Georg hatte bei der Anlandung am Bootssteg das Gleichgewicht verloren und war ins Moorwasser gestürzt. Zum Glück ohne Blessuren. Er kam wassertriefend ins Lokal und bestellte ein großes Bier – nach dessen Genuss legte er sich wieder trocken. Nachdem unsere Zelte standen, wurde die Abendeinkehr beraten – wir einigten uns auf das „La Vita“ in Rhaudefehn-West und haben dort einen sehr geselligen und bierseeligen Abend verbracht. -



Mit ablaufendem Wasser starteten wir zu unserem letzten Tourabschnitt: Es ging zurück auf dem Kanal, um dann wieder auf die Leda zu gelangen. An der Einmündung zur Leda angekommen, fanden wir einen ziemlich starken Ebbstrom vor – es wurde überlegt (ca. 2 Std.) auf die Flut zu warten, oder aber gegen Strom unser Tourenziel Barbel anzusteuern. Uwe und Reimer beschlossen, stromabwärts der Flut entgegen zu paddeln. Der Rest der Gruppe entschied sich für Gegenstrom-Sport. Nach etwa 3 Stunden erreichten wir bei leichtem Regen, dem ersten unserer Tour, den Zielhafen „Barbeler Ruderverein“. Etwa eine gute Stunde später trafen auch Uwe und Reimer am Endpunkt unserer



Reise ein. Auch dieser Verein erwies sich als außerordentlich gastfreundlich. Den letzten Abend verbrachten wir in dem, einem Mississippi-Dampfer nachempfundenen Lokal „Queen of Texas“ bei fleischreicher Kost und viel Bier. Am Samstag, den 03.05.25 ging es dann wieder auf die Heimreise nach Wilster. Mit einer Reihe neuer und interessanter Eindrücke von der Ems und der Leda beendeten wir die Tour 2025. Nochmals herzlichen Dank an Uwe für die umfassende Fahrtenausarbeitung und an Jodel und Ulli für die vorbildliche Fahrtenbetreuung von Land aus.

Harald (S.d. Wf.)

HAACK
am Markt
„KLEIN KARSTADT“ IN WILSTER
Christian Haack
Inh. Andreas Richeling e.K.
Am Markt 1
25554 Wilster
04823/8334
haackammarkt@t-online.de
www.christian-haack.de

www.zumlandhaus-wilster.de
Zum Landhaus
Inh. Manuela Reikowski-Schmidtke
Schmiedestr. 10 · 25554 Wilster · Telefon: 04823 348
**Matjes und Kohlgerichte
und vieles mehr**
Saisonale und landestypische Spezialitäten
finden Sie auf unserer Speisekarte!
Denken Sie rechtzeitig daran, Ihre Feier bei uns zu buchen! Tel.: 348
Telefon: 04823 348
tägl. ab 17.00 Uhr geöffnet · Donnerstag ist Ruhetag
warme Küche bis 21.30 Uhr
Samstag und Sonntag Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihre Familie Reikowski-Schmidtke

Hallo, ich bin die Neue.

Mein Name ist Helga Wenzel und ich wohne in Prisdorf. 1962 habe ich im Verein für Kanusport Berlin angefangen, zu paddeln. Jugendliche wurden dort an den Rennsport herangeführt. 1974 zog ich mit meiner Familie nach Schleswig-Holstein und seit 1982 paddle ich als Einzelmitglied im LKV SH. Mit Familie und Freunden bin ich in Deutschland, Finnland, Schweden, Dänemark, Polen und Norwegen auf kleinen und großen Gewässern mit Zelt und Boot unterwegs gewesen. Jetzt mit 77 Jahren habe ich eine Gemeinschaft gesucht, in der ich willkommen bin und die mir auch ein wenig Sicherheit gibt, denn das Ein- und Aussteigen fällt mir immer schwerer. Viele meiner Kameraden paddeln nicht mehr oder haben sich schon verabschiedet. Die Touren auf der Au sind zu jeder Jahreszeit schön und bei der KGW fand ich immer helfende Hände zum Auf- oder Abladen meines Bootes. Im Frühjahr 24 fand ich auch mal einen „Kenterkönig“ hinter dem Scheibenwischer und im Herbst wurde ich auch schon zum Mittwochspaddeln eingeladen, auch wenn ich kein Traubenzucker dabei hatte, sondern nur klebrige Honigbonbons. So kam es, dass ich am 26.3. das erste Mal von Ariane und ihrer Gruppe herzlich begrüßt und auf die Au mitgenommen wurde. Solange ich noch Auto fahren kann, komme ich gerne nach Wilster.



Helga

RESTAURANT »ACHILEON«

Schmiedestraße 20-21 · 25554 Wilster
Telefon: 04823/ 6000



Öffnungszeiten:
Di.-Sa. 17.00 bis 23.00 Uhr
So. und Feiertags
von 12.00 bis 14.30 Uhr
und von 17.00 bis 23.00 Uhr
– Warme Küche bis 22.00 Uhr –
Montag Ruhetag

Steindamm 12 | 25554 Wilster | Telefon: 04823-8054



Maron
im WEZ Wilster
Mein Markt!
Inh. Ralf Maron

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 6:30 – 20:00 Uhr
Lieferservice: Donnerstag

Langfeldt

Holz- & Baustoff-Fachhandel

HL
seit über 170 Jahren
www.holz-langfeldt.de
Langfeldt Holz-Säger
Biere
www.bier-langfeldt.de
Tradition & Verlässlichkeit

Rumflether Straße 10 • 25554 Wilster • Tel. 04823 / 94 77-0 • Fax 04823 / 94 77-77

Karin's Futterkrippe

Alles Gute kommt von Karin!



...zu kleinen Preisen lecker Speisen
www.karins-futterkrippe.de

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.



Sparkasse Westholstein

Weil's um mehr als Geld geht.

LAMBERTY

FAHRRÄDER UND MEHR

BURGER STRASSE 15 • 25554 WILSTER
TELEFON 0 48 23 / 82 16
WWW.FAHRRAAD-LAMBERTY.DE



► VERKAUF ► E-BIKE PROFI CENTER
► WERKSTATT ► VERMIETUNG

Historie der Kanu-Gruppe 1938: Kanuten-Regatta in Wilster

Am 24. Juli 1938 trafen sich an der Wilster Au Kanuten unseres Vereins und die des Itzehoer Kanu-Clubs zu einer Regatta. Über diese Veranstaltung berichtete die Zeitung unter der Überschrift „Regatta in Wilster – Kanuten aus Wilster und Itzehoe am Start“:

„Die Kanugruppe Wilster veranstaltete in Gemeinschaft mit dem Itzehoer Kanu-Club am Sonntag auf der Wilsterau eine kanusportliche Veranstaltung.



Gemeinschaftsfahrt 1938 auf der Wilster Au – Im Hintergrund die Brücke Mühlenstraße (damals stand noch die Mühle in dieser Straße). Im Vordergrund ist der Zehner-Canadier des IKC zu sehen.

Die Itzehoer Paddler trafen größtenteils schon am Sonnabend ein und schlugen ihr Zeltlager beim Bootshaus auf. In dem durch Lampions erhellten Haus erfolgte abends ein kameradschaftliches und gemütliches Beisammensein, an dem auch Freunde und Gäste der Gruppe teilnahmen. Am Sonntagmittag begann der Sportbetrieb mit Lauf-, Schwimm und Paddelstafetten, die nach hartem Kampf die Itzehoer Kameraden gewannen.

Eine Geschicklichkeitsfahrt führte dann sämtliche Boote zusammen. Diese Fahrt setzte bei den Besatzungen besondere Fähigkeiten voraus. Sieger wurde in diesem Ringen die Kanugruppe Wilster. In der Einzelwertung belegten Hartwig Holm und Karl Jastram die ersten Plätze. Abwechslung brachte dann die Regatta der Zweierkajaks mit Außenbordmotoren. Sieger wurde W. Torpus – Itzehoe, dessen Boot einen starken Motor besitzt. Als letzter Kampf folgte eine Regatta für Renn-Einer, die Meinert – Itzehoe gewann. Den Schluss bildete eine Gemeinschaftsfahrt aller Boote durch die Stadt. Bemerkenswert war auch die Teilnahme des Itzehoer Kanadiers. Mit der Siegerverkündung fand der Sporttag seinen Abschluss.“

Im Archiv eines Vereinsmitgliedes befindet sich unter anderem eine Ausgabe der IKC-Vereinszeitung „De Lots“ vom August 1938. Darin geht der „Vereinsführer“ Otto Sönnichsen auch auf die oben erwähnte Veranstaltung ein – nicht ohne Stolz, aber auch nicht frei von Kritik gegenüber den eigenen Vereinsmitgliedern: „Die kanusportliche Veranstaltung zwischen der KGW. und dem IKC. brachte einen guten Erfolg für unseren Verein. Ich begrüße das umso mehr, als es sich um den ersten Wettkampf des IKC. überhaupt handelte.“ Der Vorsprung bei der Stafette, bestehend aus Läufern, Einer- und Zweier-Kajakfahrer sowie Schwimmern, sei „beachtlich“ gewesen. In „glänzendem Stil“ sei danach das Einerrennen sowie das der Außenborder von Itzehoern gewonnen worden. „Bei der Geschicklichkeitsfahrt gelang es

uns leider nur, den dritten Platz (...) zu belegen“, bedauerte Sönnichsen, der herausstellte, dass die Beteiligung an der Veranstaltung „sehr gut“ gewesen sei. Dass dem Vereinsführer die Niederlage des IKC im Geschicklichkeitsfahren offenbar gegen den Strich ging, wird aus seinen Schlussworten deutlich: „Eines haben wir jedenfalls gelernt: Die KGW. hat uns bei diesem Rennen zu schaffen gemacht. Wir sollten nichts auf die leichte Schulter nehmen.“ Demzufolge solle dem nächsten Wettkampf

„ein eisernes Training“ vorausgehen. Sein eindringlicher Appell an die Mitglieder: „Nutzt jede freie Stunde für unseren Sport.“

Zur Veranstaltung geübert hatte sich in August-Ausgabe von 1938 auch der Sportwart des IKC. Das war damals Wilhelm Torpus, Sieger mit dem Zweierkajak „Strolch“ im Rennen mit Außenbordmotoren. Auch er bedauerte, dass der IKC im Geschicklichkeitsfahren mit seinem besten Team lediglich den dritten Platz belegen konnte. Es habe sich



„Drei Itzehoer im Boot“ (ca. 1938) – v. l. Carsten, Hans-Heinrich und Wilhelm Torpus um 1938 mit dem „Strolch“ auf der Stör.

es auch zu Wasser gelassen.“ Der „Strolch“ sei eines von mehreren Holzbooten im IKC gewesen. Daneben habe es auch einige Faltboote gegeben, die ebenfalls bepackt mit Hilfe von Gurten getragen wurden. „Faltboote waren im IKC in der Minderheit.“ Das Befahren eines Gewässers mit Motorkraft, so berichtet Carsten Torpus, wurde im Verein kritisch zur Kenntnis genommen. „Die Fahrer wurden scheinbar angeguckt, und man nannte sie etwas spöttisch ‚Motorpaddler‘. Meinem Vater hatten sie sogar Zucker in den Treibstoff geschüttet.“

An eine Tour mit dem „Strolch“ erinnert sich Carsten Torpus auch heute noch sehr gut. Um 1938 nahm sein Vater ihn und seinen zwei Jahre älteren Bruder Hans-Heinrich mit auf die Stör. Sie wollten bis nach Beidenfleth fahren. Unterwegs passierte es dann: „Kurz vor dem Ziel prallte unser Boot hart gegen ein Stack und wurde dabei beschädigt. Wir kenterten und fielen ins Wasser. Mein Bruder konnte Hundepaddeln und schwamm an Land. Ich selbst konnte noch nicht schwimmen und war froh, dass mich mein



24.7.1938 – Das Zeltlager des IKC an der Wilster Au / Landrecht.

gezeigt, dass das Training für solche Veranstaltungen „noch intensiver betrieben“ werden müsse.

Weitere Informationen aus erster Hand, die Auskunft über die Regatta auf der Wilster Au geben könnten, liegen nicht vor. Doch Carsten Torpus (Itzehoer Wasser-Wanderer/Jahrgang 1934), Sohn des Siegers im Außenbordmotor-Rennen, gab der Redaktion des „Kenterkönigs“ folgende Informationen:

Das Kajak „Strolch“ hatte Mitte der 1930er Jahre der Großvater von Carsten Torpus, Jan Hinz, in der Tischlerei seines Schwiegersohnes gebaut, assistiert von Wilhelm Torpus. Unbekannt war Jan Hinz der Bau von Wasserfahrzeugen nicht. Für den Itzehoer Segelverein hatte er etliche Segelboote gefertigt. Die Werkstatt von Wilhelm Torpus befand sich in Itzehoe in der Straße Sandberg Nr. 55. Das ist das Gebäude, in dem sich heute das Café und die Konditorei Ramm befinden.

Carsten Torpus erinnert sich daran, dass der „Strolch“ ein rund fünf Meter langes, recht schwer zu tragendes Boot war. „Es wurde an Land bepackt und dann mit Gurten zum Ufer getragen. So wurde

Vater an Land brachte.“ Die Situation sei dramatisch gewesen. „Ich hatte Glück, dass ich nicht erkrank.“ Nach der Rettung wurde ich zum Wirt der Gaststätte in Beidenfleth gebracht. „Der nahm mich auf, dort brachte man mich auch ins Bett. Vorbeugend gegen eine mögliche Erkältung brachte man mir heiße Milch, die ich als Kind eigentlich gar nicht mochte. Davor konnte ich mich schütteln.“

Den beschädigten Holzzweier reparierte Wilhelm Torpus selbst, so dass er ihn weiterhin fahren konnte. Um 1945 wurde das Boot im IKC weitergegeben. „Gefahren wurde der ‚Strolch‘ von da an von Johnny Flickenschild. Und obwohl es derzeit mehrere Holzboote im Verein gab, war dieser Zweier so etwas wie eine Rarität.“ Auch andere hätten ihn genommen. „Eine Rarität war das Boot deshalb, weil es in Spantenbauweise gefertigt worden war. Bei den Holzbooten der anderen handelte es sich um Flachboote.“ Boote in Spantenbauweise erstellt, so erläutert Carsten Torpus, seinen gegenüber Flachbooten stabiler und vom Gewicht her leichter gewesen.

Hermann Schwichtenberg

August 2025

Fr. 15.08. – So. 17.08.
Mädelz-Tour nach Lübeck
Info Ariane

Fr. 15.08. – So. 17.08.
41. Veteranentreffen Pagensand
Info Jochen

22.08. – 14:00 – 17:00 Uhr
Bewegter Ferientag auf dem Wasser
für alle Kids ab 10 Jahre
Anmeldung erforderlich!
Info Vorstand

September 2025

Mo. 01.09. - 14:30 Uhr
Wir hübschen unser Bootshaus auf
Senioren-Info Uwe

Sa. 06.09. - 10:00 - 16:00 Uhr
Bootshaus- und Anlagendienst
Info Bootshauswart

Sa. 13.09. - 9:30 Uhr
Stör-Tidenfahrt, IKC-Verbandsfahrt
Info Wanderwarte



www.kanu-gruppe-wilster.de

So. 14.09. - 09:30 Uhr
KGW-Verbandsfahrt auf der Wilster Au
Info Wanderwarte

So. 28.09.
Abpaddeln
(Ziel und Start werden noch bekanntgegeben)
Info Wanderwarte

Oktober 2025

Do. 02.10.
Lampionfahrt
Schmücken ab 17:00 Uhr
Die Senioren wandern nach Kasenort und begleiten
die Lampionfahrt
Info Vorstand

Sa. 04.10.
53. Alstergrachtenfahrt (siehe Aushang)
Info Wanderwarte

Sa. 11.10. - 10:00 – 16:00 Uhr
Bootshaus- und Anlagendienst
anschl. Herbst-Essen (siehe Aushang)
Info Bootshauswart/Vorstand

Fr. 17.10. - 16:00 Uhr
letztes Jugendpaddeln 2025
Info Jugendwartin

November 2025

Mo. 03.11. – 14:30 Uhr
Besichtigung des Störsperrwerks
Senioren-Info Uwe

Mi. 05.11. - 17:30 Uhr
Wanderung mit anschl. Essen
Info Ariane u. Christel

Sa. 08.11.
Kanu-Schüler-Spiele in Elmshorn
Info Jugendwartin

Fr. 14.11. - 16:30 Uhr
Jugendtreff: Winterprogramm
Info Jugendwart

Fr. 21.11. - 19:00 Uhr
Skat- und Knobelabend
Info Rolf/Vorstand

Fr. 28.11. - 16:30 Uhr
Jugendtreff: Tannenbaum schmücken
Info Jugendwartin



Alle aktuellen Informationen findet Ihr auch auf unserer Homepage.
Wenn etwas unklar ist oder Ihr Anregungen habt, wendet Euch mit Euren Anliegen gern an den Vorstand.

ALLEEFEST

Am Samstag, den 28.06.2025, fand im Rahmen des 130-jährigen Vereinsjubiläums des Schützenvereins Wilster ein Alleefest statt. An diesem Fest nahmen alle acht in der Allee ansässigen Vereine teil. 1. Schützenverein, 2. Angelsportverein, 3. Kanu-Gruppe Wilster, 4. Seglervereinigung, 5. Kleingärtnerverein, 6. Deerns von Wilster, 7. Nabu, 8. Bones & Dice. Wir haben mit einem 'Tag der offenen Tür' teilgenommen. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung - dass zeigen auch die angefügten Bilder. Jung und Alt kamen auf ihre Kosten.

Ein Publikumsmagnet war Dieter, er hatte seine komplette Ausrüstung für eine Zeltwanderfahrt mitgebracht. Neben seinem aufgebauten Zelt lagen auf einer Plane, alle für eine Zeltwanderfahrt erforderlichen Utensilien wie Isomatte, Schlafsack, Kocher, Essenskiste, Ersatzbekleidung, Packsäcke, Einige Gäste bekamen die Aufgabe alle Ausrüstungsgegenstände in seinem daneben liegenden Seekajak zu verstauen, es gelang nur bedingt, denn auch hier gilt - Übung macht den Meister. Ein weiterer Publikumsmagnet war unser reichhaltiges, vielseitiges Kuchenbuffet - herzlichen Dank an die fleißigen Bäcker / Bäckerinnen.

Uwe



Herzliche Glückwünsche!



Elske und Konne haben am
Midsommerabend, dem 20.06.25
in Tollered, Schweden geheiratet
und heißen nun
Elske & Konstantin Ruge.
Sie hatten einen schönen
gemeinsamen Tag am See.

Die Kanu-Gruppe
gratuliert ganz herzlich!!

Mit Sicherheit Fair Play!

Wir wünschen viel Spaß und sportlichen Erfolg.

Thorsten Peters
Am Markt 16, 25554 Wilster
Tel. 04823 9449-0
wilster@provinzial.de

Whats App: 04823 9449-10

PROVINZIAL

SHBB
Steuerberatungsgesellschaft

LANDWIRTSCHAFTLICHER
BUCHFÜHRUNGSVERBAND



Unternehmens- und
Steuerberatung für Landwirte

Steuerberatungskanzlei Wilster

An der Au 8
25554 Wilster
Telefon 04823 980-0

Dr. Friedrich Wehr
Leiter
Steuerberater Dipl.-Ing. agr.

Christos Softsis
Leiter
Steuerberater

www.shbb.de · www.lbv-net.de

Ein Fahrtenbericht unserer Jugendlichen Charlotte Pott



Auf der Braake

Ausflug außerhalb der Au

Im März haben wir (die Kanu Gruppe Wilster) an einem Sonntag einen Ausflug außerhalb der Au gemacht. Am Freitag, zwei Tage zuvor, haben alle zusammen nach dem Training die Boote auf den Anhänger verladen. Sonntags haben wir uns dann morgens um 9:30 Uhr am Bootshaus getroffen. Dann sind wir gemeinsam nach Brunsbüttel losgefahren. Als wir dort angekommen sind, waren Peter und Conny bereits schon da. Dann haben wir alle zusammen die Boote vom Anhänger runter geholt. Als wir noch eine Weile fertig waren, sind wir dann auch schon langsam, Stück für Stück in die Boote geklettert. Das war ganz schön anstrengend, da das Wasser tiefer als gedacht war. Als dann alle auf dem Wasser waren, sind wir auch schon losgepaddelt. Alle zehn Teilnehmer haben sich auf dem Hin und Rückweg nett unterhalten. Natürlich haben wir auch zwischendurch kleine Pausen gemacht. Als wir nach 14 km paddeln auf der Braake und auf der Heiser Fließ wieder bei unserem Anfangspunkt angekommen sind, sind wir ausgestiegen, und haben gemeinsam die Boote aus dem Wasser geholt und sie anschließend auch geparkt. Als wir später damit fertig waren, haben wir auch schon wieder die Boote auf den Anhänger verladen. Danach sind wir alle zusammen zu Peter gefahren und haben da, den selbst gebackenen Kuchen von Hortene genossen. Als dann alle glücklich und satt waren haben wir uns auch schon wieder auf den Rückweg zum Bootshaus gemacht. Dort angekommen haben alle nochmal fleißig mit angepackt, um die Boote wieder auf ihren richtigen Platz zu bringen. Danach waren alle ganz schön kaputt. Und um kurz nach 16:00 Uhr ging es auch wieder nach Hause.

Charlotte



Bootstaufe 2025

Mit einem Schluck Sekt taufte Peter Wolfsteller (l.) und Thorsten Peters die beiden neuen Jugendkajaks der Kanugruppe Wilster.

Neben den neuen Booten von den Privateignern und Vereinsmitgliedern Sabine Jensen und Diana Kuhnke wurden auch zwei neue Jugendboote des Vereins getauft.

Kinder und Jugendliche durften Bootsnamen vorschlagen und so gab es großen Jubel, als durch Peter Wolfsteller vom Möbelhaus Wolfsteller und Thorsten Peters von der Provinzial Wilster die beiden grünen Einsitzer auf die Namen „Grashüpfer“ und „Waldmeister“ getauft wurden.

„Einen großen Dank richtete Sabine Jensen an die beiden Sponsoren, durch die es möglich war, diese beiden Boote für die Jugendarbeit des Vereins anzuschaffen“. Nun könne man auf vier verschiedene Bootsgrößen für die Kinder und Jugendlichen zurückgreifen. „Diese eine Zwischengröße hat uns noch gefehlt“, fügte Jensen hinzu. Beim nächsten Jugendtraining würden die beiden neuen Boote zur Freude der Kinder erstmals zu Wasser gelassen werden, kündigte sie an.

Foto+Text: Ines Güstrau

Kleine Jugendtour vom NOK zur Alten Schmiede

Zum Üben organisierte Sabine im Mai ihre erste Jugendtour vom Nord-Ostsee-Kanal zum Rastplatz Alte Schmiede. Mit von der Partie waren außer Johanna und Lilly die Familie Jensen sowie Dagmar und Doris. Die Boote waren Freitag verladen und von Dagmar mit dem Anhänger zum Kanal gebracht worden. Die anderen fuhrten vom Bootshaus aus mit zwei Autos nach Burg. Dort wurden die Boote entladen, die 3 Autos zum Ziel gebracht, eins kam mit den Fahrern wieder zurück, während die anderen Schiffe gucken konnten.

Dann endlich konnten wir in die Boote steigen und lospaddeln. Für die Kinder war es eine tolle neue Erfahrung, mal das andere Ende der Au zu erkunden. Sonne und Wind meinten es gut mit uns, wir konnten weit über die Marsch sehen, kamen vorbei an vielen Pferden, Rindern, Gänsen und Hunden, am Erlebnishof, am Kanu-Verleih, an vielen alten Häusern mit uralten Dekos, wie ein Piratenschiff und ein abgeseffener Schlittschuhläufer. Kurz vor dem Rastplatz passierten wir das Anwesen von Jan Fedder, den die Kinder aber nicht kannten. Nun hatten wir alle das Picknick verdient.

Nachdem wir in Wilster die Boote sauber wieder eingelagert hatten, lud Sabine uns alle zum Eisbecher im Rialto ein, weil es ihr Geburtstag war.

Doris



Save the Date

Am 05.09.2025 (letzter Ferientag) organisiere ich ein Sommerfest unter dem Motto "Die Jugend sagt Danke"

Geplant ist, statt Training, die SUP's rauszuholen, evtl. die Poloboote und je nach Wetterlage andere Aktivitäten rund um's Paddeln anzubieten.

Wenn das Wetter mitspielt, mit Übernachtung der Jugendgruppe am Bootshaus. Außerdem möchte ich alle Eltern, Betreuer und unterstützende Vereinsmitglieder zum Grillen und gemütlichen zusammensitzen einladen.

Ich würde mich sehr freuen wenn wir am letzten Ferientag gemeinsam viel Spaß haben.

Weitere Informationen folgen!

Sabine

Pfingsten 2025

Wechselhaftes Pfingstwochenende in Ruhleben

In diesem Jahr führte uns die Pfingsttour einmal mehr an die Plöner Seenplatte. Diesmal war unser Ziel allerdings nicht Augstfelde sondern der Campingpark Gut Ruhleben, direkt am Großen Plöner See gelegen. Sowohl Dieter und Christel als auch Peter und Marlen reisten bereits am Mittwoch an und erwarteten uns dort. Auch Ariane und Manni hatten schon am Mittwoch ihren gemieteten Wohnwagen in Augstfelde bezogen. Kai und Marion hatten sich wieder bereit erklärt, den Bootsanhänger zu ziehen und trafen am Freitag als Erste ein. Nach und nach trudelten die KGWler (im Alter zwischen 7 und 70!) ein und bezogen ihre Plätze. Auf dem Rasen



entdeckten wir diverse Mäuselöcher und sollten später auch noch einige Mäuse zu Gesicht bekommen. Glücklicherweise schien beim Aufbau die Sonne und wir konnten entspannt unser Willkommensgetränk genießen. Rechtzeitig



vor dem ersten Regenschauer war auch der Vereinspavillon aufgebaut, so dass wir dort Schutz suchen konnten, als es zu regnen begann. Zum abendlichen Grillen war es dann wieder trocken. Mit einem gemütlichen Zusammensitzen ließen wir den Tag ausklingen. Am Samstag zeigte sich das Wetter weiter wechselhaft. Auch wehte ein ordentlicher Wind aus West, so dass hin und her überlegt wurde, welche Paddelstrecke man wählen

sollte. Schließlich trafen sich 20 Paddelwillige am Seeufer, von wo aus man einen schönen Blick auf das Plöner Schloss hat, und starteten in Richtung Prinzeninsel. Ariane war vom Vierersee kommend zu uns gestoßen. Eine kleine Gruppe umrundete die Prinzeninsel und machte sich dann auf den Rückweg. Auch Familie Jensen drehte eine Runde auf dem See. Die größere Gruppe paddelte gegen den Wind und mit einigen Schauern Richtung Ascheberg.

Ziel war die Fischrucherei Lasner, wo leckere Fischbrötchen auf uns warteten.



Während der Pause dort blieb es zu unserer Freude trocken. Mit Rückenwind ging es zurück Richtung Prinzeninsel und weiter durch den Durchstich auf die andere Seite der Insel, wo es völlig windstill war. Dann paddelten wir zurück nach Ruhleben. Nach

dem Anlegen wurden alle Boote sofort wieder mit Lukendeckel verschlossen, da der nächste Schauer nicht lange auf sich warten ließ. Da aufgrund des schlechten



Wetters das Zimtschnecken Essen bei Harald und Petra am Behler See leider ausgefallen war, besuchten uns die beiden am Nachmittag zum Kaffee trinken. Gegen Abend kam doch noch einmal die Sonne heraus, so dass wieder gegrillt werden konnte. Anschließend saßen wir aufgrund der Witterung wieder in unserem Pavillon in gemütlicher Runde zusammen. Ohne diesen supertollen Pavillon wären wir aufgeschmissen gewesen.

Der Sonntag begann mit Dauerregen. Es wurden diverse Wetter Apps befragt, um die trockenen Zeitfenster herauszufinden. Leider verschob sich die Aussicht auf eine längere Trockenphase immer weiter nach hinten. So wurde die Zeit mit einer Runde Risiko, Karten spielen, Kaffee trinken, Daddeln oder Dösen überbrückt. Gegen 17 Uhr hielt es einige Unentwegte nicht mehr und sie paddelten doch noch eine Abendrunde auf dem See. Auch an diesem Abend leistete uns der Pavillon wieder gute Dienste, diesmal in kleinerer Runde, da einige aufgrund des Wetters bereits abgereist waren.

Am Montagmorgen war es frisch, aber die Sonne schien. So konnten wir in aller Ruhe zusammenpacken. Trotz des wechselhaften Wetters war es ein sehr schönes und harmonisches Wochenende.

Für das Pfingstwochenende 2026 haben wir schon den Campingplatz in Breiholz an der Eider reserviert und hoffen, dass ihr wieder so zahlreich dabei sein werdet.

Anja und Marion

REESE
IHRE MODEHÄUSER
WILSTER & BRUNSBÜTTEL
www.reese-moden.de
info@reese-moden.de

Möbelhaus
wolfsteller

Küchen kauft man
 in Wilster!



Bitte
 Termin
 vereinbaren
**04823
 94 980**

Möbelhaus Wolfsteller | Burger Str. 3 | Wilster | Tel.: 04823 / 94 98-0 | www.wolfsteller.de

Dat is en Paddler

Ulli Bruhn: weltweit auf vielen Gewässern unterwegs. Ein Paddler aus Leidenschaft.

Seitdem der mittlerweile 69-Jährige 1970 der Kanu-Gruppe Wilster beitrug, hat ihn der Wassersport nicht mehr losgelassen. Auf kleinen und großen Flüssen ist



er ebenso zuhause wie im Wildwasser oder auf Meeren – und das im In- und Ausland.

Ausschlaggebend für Ullis Beitritt in die Kanu-Gruppe Wilster (KGW) war der Hinweis seines Vaters, dass Mitglieder unseres Vereins sich eigene Kajaks bauen wollten. Der damals 13-Jährige kannte bereits Jochen Plett und Harald Suschke als aktive Mitglieder. „Da bin ich dann hin und baute mit“, erinnert sich Ulli und gewann neue Freunde wie Rüdiger und Reimer Demnick, Dieter Horstmann, Uwe Münster, Jürgen „Jodel“ Kock. Was das frisch gebackene Mitglied vor 55 Jahren noch nicht wissen konnte: Mit ihnen, aber auch mit anderen, würde Ulli Bruhn viele Jahre lang auch auf große Tour gehen.

Drei Jahre später war es erstmals so weit: Die Jugendgruppe machte sich auf den Weg zu ihrer ersten Jugendfahrt – auf die Weser. 2023 feierten damals Mitreisende das 50-jährige Jubiläum. „Von dieser Truppe sind immer noch einige aktiv: Rüdiger und Reimer, Dieter Horstmann und ich.“ Und wohin führte die erste Tour mit dem 1970 selbstgebaute Kajak? „Nach Kasenort. 1971 befuhr ich zum ersten Mal die Elbe und machte Station auf Pagensand.“ In den Jahren darauf folgten Fahrten auf Gewässern in ganz Deutschland, unter anderem nach Polen, Norwegen, Finnland, Schweden, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Jugoslawien einschließlich der Nachfolgestaaten sowie nach Costa Rica, Mexiko, Kanada, USA und Brasilien.

Technisch anspruchsvoll ist das Wildwasser. 1974 wollten Ulli, Reimer Demnick und Hermann Tiedemann in Bayern auf die Ammer und andere Flüsse. Doch zunächst musste der Boottransport organisiert werden. Ein Auto stand dem Trio damals nicht zur Verfügung. „Mein Vater“, so berichtet Ulli, fuhr unsere Boote und die Ausrüstung nach Glückstadt zum Bahnhof.“ Von dort fuhren die Drei mit ihrem



Gepäck nach Peißenberg im oberbayerischen Landkreis Weilheim-Schongau. Dort ging es auf die Ammer, weiter über den Ammer See sowie Amper, Isar und Donau bis nach Passau. „Dort auf dem Campingplatz trafen wir auf eine Gruppe Wolfsburger, die uns animierte, mit auf die Ilz zu kommen.“ Obwohl

der Fluss viel Wasser führte, starteten die Wilsteraner. „Es war richtig Wildwasser, das wir so gar nicht kannten. Aber die Fahrt hat uns wahnsinnig viel Spaß gemacht“, schwärmt Ulli noch heute.

So auf den Geschmack gekommen, fiel es Ulli und Reimer leicht, sich an andere Herausforderungen zu wagen: „Der Landes-Kanu-Verband bot in den Folgejahren Kleinflussfahrten im Wildwasser an. Ziel waren Gewässer in der Eifel und in den Ardennen. Das Angebot während der Zeit der Schneeschmelze nahmen wir mehrfach an.“ Nicht immer sei es gemütlich gewesen. „Wir mussten uns hin und wieder auch im Schnee umziehen.“

Was seine Wildwasserambitionen betrifft, war 1979 für Ulli ein einschneidendes Jahr. Er machte sich auf, um in Berlin zu studieren und schloss sich dort einer Hochschulgruppe an, mit dem Schwerpunkt „Paddeln im Wildwasser“. Obwohl er nicht unerfahren war, wählte er „eine Einführung für An-



fänger“. Nach der eher unspektakulären Einführung auf dem Wannsee wurde es dann aber ernst: „Wir trainierten drei Tage lang auf der Wildwasseranlage in Lippstadt.“ Es folgten eine zehntägige Abschlussfahrt auf der Soča in Slowenien und spezielle Trainingstage im Augsburger Eiskanal. Für Fortgeschrittene bestand zudem die Möglichkeit, in der Schweiz und in Österreich auf dem Inn zu paddeln.“

Wie selbstverständlich folgte der nächste Schritt: Ulli besuchte vom „Verband deutscher Kanuschulen“ angebotene Lehrgänge, wurde Trainer und Übungsleiter in der „Kategorie Wildwassersport“ und war von 1991 bis 1996 Leiter der VdKS- Kanuschule der Kanu-Connection in Berlin.

Dass Paddler eine eingeschworene Gemeinschaft sind und oft jahrzehntelange Freundschaften halten, ist vielen sicherlich bekannt. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich diejenigen, die vieles gemeinsam durchlebt haben, gern an alte Zeiten



erinnern und sie wieder aufleben lassen. Zum Beispiel mit einer Revival-Tour, die 2021 diejenigen zusammenbrachte, die im vergangenen Jahrhundert in Slowenien an Wildwasser-Lehrgängen teilgenommen hatten. „Umgesetzt haben wir den Plan auf der Soča, wir waren zehn Frauen und Männer.“ 2005 paddelte Ulli mit Reimer Demnick und dem Ruder-Olympioniken Helmut Krause (1976 in Montreal Vierer im Doppelvierer) in British-Columbia auf den Pazifischen Ozean vor Vancouver Island. „Gepad-

delt sind wir von Tofino nach Hot Springs Cove. Auf der über 200 Kilometer langen Tour bekamen wir Wale und Lachse ebenso zu Gesicht wie Bären und Adler.“ Noch heute schwärmt Ulli von einer besonderen Annehmlichkeit: „Am Zielort gibt es Stellen, da kommt das Wasser der Rocky Mountains teilweise als 35 Grad warmes Thermalwasser aus der Erde. Toll, du kriegst das Wasser auf den Rücken und sitzt direkt am Pazifik.“ Angenehmer könne man es als Paddler nach einer langen Strecke nicht haben.



Unvergessen für ihn auch seine Fahrten zwischen 1992 und 2000 nach Costa Rica und Nicaragua. Dort traf er auch auf den Hamburger Bootsbauer Thomas Meier, mit dem er mittelamerikanische Flüsse befuhr.

Gepaddelt ist Ulli mehr als 40.000 Kilometer, die er aber selten dokumentiert hat: „Das war mir nicht so wichtig.“ Als Jugendlicher suchte er auf dem Wasser „Freiheit, Naturerlebnisse und Herausforderungen im Wildwasser sowie Spaß“. Heute geht es ihm in erster Linie darum, als Paddler



Ruhe und Entspannung zu finden und die Natur in ihrer Vielfalt in sich aufzunehmen.

Zu Ullis bewegter Kanu-Geschichte gehörte im Jahre 1990 auch die Gründung der „Kanu-Connection“. Sie entstand „aus einer Laune heraus“ und existiert als GmbH noch heute. „Wir waren mehrere Übungsleiter aus dem Bereich des Hochschulsports und bedauerten es, dass es in der Millionenstadt keine geeigneten Kanu-Jacken zu kaufen gab, jedenfalls nichts Brauchbares. Deshalb haben wir selbst einen Laden aufgemacht.“ Verkauft wurden Textilien, Boote und Zubehör. Außerdem veranstaltete die Kanu-Connection Kanureisen in Europa und Costa Rica.

Die Liste der Firmen-Mitbeteiligten führt herausragende Kanuten auf: Frank Fischer (mehrfacher Weltmeister und Bruder von Rekord-Olympiasiegerin Birgit Fischer, Vater von Weltmeisterin und Olympiasiegerin Fanny Fischer, Schwiegervater von Olympiasieger und Weltmeister Ronald Raue, Ehemann von Schwimmolympiasiegerin Sarina Hülsenbeck) und André Wohllebe (in Barcelona 1992 Olympiasieger im Vierer-Kajak über 1000 Meter, bei den Olympischen Spielen in Seoul 1988 Bronzemedallengewinner im Einer-Kajak über 1000 m und im Vierer-Kajak über 1000 Meter).

Hermann Schwichtenberg

1. Bootshausdienst am 05.04.2025

Im Frühjahr heißt es „Klar Schiff“ machen bei der Kanu-Gruppe Wilster! Zahlreiche Mitglieder beteiligten sich am Frühjahrsputz und sorgten dafür, dass Gartenarbeiten und Reparaturarbeiten, drinnen wie draussen durchgeführt wurden.

Allen ein großes Dankeschön.

Die nächsten Bootshaus- und Anlagendiens-te könnt ihr aus unserem Terminkalender er- sehen. Wir hoffen auf rege Beteiligung!

Euer Bootshauswart Hinnerk



Holzbau · Bauausführung · Montagearbeiten



Zimmerermeister

Hinnerk Kock

Allee 17 · 25554 Wilster

Telefon: 04823 924 76 18

mobil: 0172 908 40 68

mail: hinnerk.kock@t-online.de

www.holzbau-kock.de

▶ Dachsanierung

(alle Gewerke)

▶ Zimmererarbeiten

▶ Trockenbauarbeiten
und vieles mehr.

Qualitätshandwerk vom Meisterbetrieb



NEUMANN
DACHDECKERI GMBH

Dächer · Fassaden · Abdichtungen

Steindamm 7 c · 25554 Wilster

Telefon: 04823 / 253



1. Vorsitzender
Rüdiger Demnick

Moin, Moin, liebe Paddler,

Die 2. Ausgabe des Kekö dieses Jahres erscheint, ein deutliches Zeichen für das Voranschreiten des Jahres und damit auch der Paddelsaison.

Die Feiertage, die sich für verlängerte Wochenenden eignen, liegen hinter uns. Diese wurden von vielen Vereinsmitgliedern genutzt - zum Paddeln, aber auch um die Geselligkeit zu pflegen.

Dass das Wetter dabei nicht immer so mitspielt, wie wir es uns wünschen, gehört nun einmal dazu.

Umso mehr gilt - nutzt die noch vor uns liegenden Schönwettertage und verbringt sie, wann immer ihr es einrichten könnt, auf dem Wasser.

Was sich im Verein, ob in der Jugendgruppe, durch die Vorstandsarbeit oder am und im Bootshaus getan hat, könnt ihr diesem Kenterkönig und dem neuesten **KGW – Aktuell** entnehmen.

Unser Veranstaltungskalender 2025 bietet noch einiges an Touren und Veranstaltungen an. Eine Teilnahme lohnt sich immer.

Ich wünsche uns allen weiterhin eine angenehme Saison. Passt bei euren Aktivitäten auf Euch auf und kehrt gesund zurück.

Mit sportlichem Gruß

Rüdiger Demnick 1. Vorsitzender

Eine Nachricht die uns per „Whats App“ erreichte!

Moin Moin,

ich wollte nur mal meinen Lob und Dank dem großartigen Kekö Team aussprechen. Lese gerade die aktuelle Ausgabe im Zug zurück nach Leipzig! Toll dass es den Kekö nach 20 Jahren immer noch gibt und dass so viele Leute in der ein oder anderen Form dazu beitragen. Das freut mich riesig.

Ah und wo ich schon dabei bin: ich habe mich auch total gefreut, am Freitag so eine große und quatschfidele Jugendgruppe am Bootshaus zu treffen mitsamt einer top engagierten Jugendwartin einem super Team! Liebe Grüße und schönen

Sonntag Abend allerseits. **Thore Engel**
Von meinem iPhone gesendet



Oldies: Besichtigung der Baustelle -Schleuse Brunsbüttel-



Anfang Mai besuchten 25 „KGW Oldies“ die Schleuse in Brunsbüttel. Hier hatten wir eine Führung gebucht die uns nicht nur etwas über die Geschichte des NOK näher brachte sondern uns auch über den Bau der 5. Schleusen Kammer.

Unsere Jugendwartin möchte sich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern in unserem Verein bedanken, die die Jugendarbeit auf verschiedene Weise unterstützen:

Ein dickes Dankeschön geht an

- * Olivia, die Kleidung kostenlos zur Verfügung gestellt hat.
 - * Kai und Leo, die Jugendboote repariert haben.
 - * Christian, der sein Boot „Steinburg“ gespendet hat!
- und ganz besonders
- * Dagmar, die ihr beim Jugendtraining treu zur Seite steht - ohne sie wäre die Jugendarbeit nicht so schön.

Ganz herzlichen Dank!



Jugendwartin: Sabine Jensen

Wir begrüßen als neue Mitglieder: Helga Wenzel und Thorsten Peters

Unser Vorstand: Stand 07-2025

ÜBER UNS

1.Vorsitzender: Rüdiger Demnick
Allee 11
25554 Wilster
Tel.: 04823 13 38

1.vorsitzender@kanu-gruppe-wilster.de

Damen- und Mädelswartin:

Ariane Kappelau
Paul-Trede-Straße 9
25576 Brokdorf
Tel.: 04829 18 16

damen-maedelswartin@kanu-gruppe-wilster.de

2.Vorsitzender: Uwe Münster
Tütermoor 7
25554 Wilster
Tel.: 04823 66 97

2.vorsitzender@kanu-gruppe-wilster.de

Bootshauswart: Hinnerk Kock
Allee 17
25554 Wilster
Tel.: 0172 908 40 68

bootshauswart@kanu-gruppe-wilster.de

Kassenwartin: Anja Horstmann
Kiefernweg 4
25554 Wilster
Tel.: 04823 750 426

kassenwart@kanu-gruppe-wilster.de

Schriftführerin: Cornelia Mohrdieck
Elbstraße 25
25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852 45 53

schriftfuhrer@kanu-gruppe-wilster.de

1.Wanderwartin: Marion Nimz
Am Fleet 9
25554 Wilster
Tel.: 04823 81 95

wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

2.Wanderwart: Peter Westphal
Ginster Weg 6
25541 Brunsbüttel
Tel.: 04852 530 61 73

wanderwart@kanu-gruppe-wilster.de

Jugendwartin: Sabine Jensen
Wiesengrund 31
25599 Wewelsfleth
Tel.: 04829 404

jugendwart@kanu-gruppe-wilster.de

Beisitzer: Dieter Horstmann
Ostlandsiedlung 25
25554 Wilster
Tel.: 04823 85 51

beisitzer@kanu-gruppe-wilster.de



ALLE AKTUELLEN NEWS
www.kanu-gruppe-wilster.de

JEDEN MITTWOCH - VEREINSABEND
BOOTSHAUS - ALLEE 13 B • 25554 WILSTER

Redaktion: ▶ Marion Nimz, Karina Ratjen, Anja Horstmann, Doris Neumann, Jan Trede, Hermann Schwichtenberg
E-mail: kenterkoenig@kanu-gruppe-wilster.de

WICHTIGE RUFNUMMERN:
Schleuse Kasenort /Stefan: Tel.: 01523 364 53 11
SEENOTRETTER: 0421 536 87 0

▶ Realisation: Jürgen Kock

Sein Einsatz ist unbezahlbar.
Deshalb braucht er Ihre Spende.
www.seenotretter.de

Wir bedanken uns für die kostenlose Veröffentlichung unserer Anzeige.

